

MEDIENINFORMATION

Köln, 07. September 2023

Baustart für den Glasfaser-Ausbau in Inden durch die GlasfaserPlus verzögert sich aufgrund fehlender Genehmigungen

- Verwaltung übergibt Genehmigungsverfahren zum Glasfaser-Ausbau an den Bauausschuss
- GlasfaserPlus möchte Ausbau im Sinne der Bürgerinnen und Bürger schnellstmöglich starten

Köln, 07. September 2023. Die GlasfaserPlus GmbH plant in der Gemeinde Inden den Ausbau von Glasfaser-Infrastruktur. Erstmals im Juli 2022 hatte das Unternehmen Bürgermeister Stefan Pfennings in einem persönlichen Gespräch detailliert über die Pläne informiert, in der Gemeinde Inden im Jahr 2023 über 1.650 Haushalte eigenwirtschaftlich mit Glasfaser-Anschlüssen zu erschließen.

Zum Bedauern der GlasfaserPlus werden sich die ambitionierten Ausbaupläne nun verzögern, da die nötigen Genehmigungen für einen zeitnahen Baustart von der Verwaltung bisher nicht erteilt wurden. Der Grund: Die Verwaltung der Gemeinde hat das Genehmigungsverfahren über den Glasfaser-Ausbau durch die GlasfaserPlus an den Bauausschuss verwiesen. Dieser tagt erst Ende September.

„Wir stehen gemeinsam mit unserem Ausbau-Partner in den Startlöchern und hätten mit den nötigen Genehmigungen längst mit den Arbeiten vor Ort starten können. Besonders im Sinne der zahlreichen Bürger*innen und insbesondere den Kund*innen, die sich bereits für die Glasfaser-Produkte der Telekom entschieden haben, prüfen wir alle Möglichkeiten den

Ausbau möglichst schnell umzusetzen. Bei allen Ausbau-Projekten setzen wir ausschließlich auf erfahrene und professionelle Baupartner, mit denen wir höchste Baustandards vereinbart haben. Unser internes Qualitätsmanagement überprüft die Baumaßnahmen zudem kontinuierlich und steht den Kommunen zu jeder Zeit für alle Rückfragen zur Verfügung. Wir sind damit ein zuverlässiger Partner und können den Verweis des Genehmigungsverfahrens an den Bauausschuss nicht nachvollziehen“, erläutert Jens Berwig, Mitglied der Geschäftsleitung von GlasfaserPlus.

Die GlasfaserPlus GmbH baut aktuell deutschlandweit bereits in über 150 Kommunen erfolgreich Glasfaser-Infrastruktur aus und weist darauf hin, dass eine Einbeziehung des Bauausschusses äußerst unüblich ist.

„Deutschland hat im Bereich Digitalisierung viel Nachholbedarf – mit geplanten 4 Mio. Glasfaser-Anschlüssen im ländlichen Raum bis 2028 trägt die GlasfaserPlus in hohem Maße dazu bei, diesen Rückstand aufzuholen. Wir hoffen daher, dass wir auch in der Gemeinde Inden bald loslegen können, damit die Bürger*innen in naher Zukunft von einer modernen, digitalen Infrastruktur profitieren können.“

GlasfaserPlus: Ein Netz der Vielfalt

GlasfaserPlus ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und IFM Investors, einem australischen Fondsverwalter, der im Eigentum von Pensionskassen steht und global Pensionsgelder in Infrastrukturunternehmen anlegt.

Die GlasfaserPlus stellt ihr Netz allen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. Bürger*innen haben damit die freie Wahl, bei welchem Unternehmen sie Internet, Telefon oder Fernsehen buchen möchten. Die GlasfaserPlus wird bis 2028 vier Millionen gigabitfähige Glasfaser-Anschlüsse vor allem im ländlichen Raum bauen.

Kostenloser Anschluss der Immobilie während der Ausbauphase

Die GlasfaserPlus schließt eine Immobilie während der Ausbauphase kostenfrei an, wenn Kundinnen oder Kunden einen Glasfaser-Tarif bei einem Telekommunikationsanbieter

abschließen. Die GlasfaserPlus benötigt in diesem Fall lediglich eine Genehmigung, den Anschluss herstellen zu dürfen, weil die Arbeiten dafür auf Privatgrund geschehen. Die Beauftragung funktioniert folgendermaßen: Kunden/Kundinnen buchen bei einem Telekommunikationsanbieter einen Glasfaser-Tarif. Der wiederum nimmt Kontakt mit der GlasfaserPlus auf und kümmert sich um die Genehmigung und die Details. Bei einer Buchung nach der Ausbauphase werden in der Regel Kosten für den Hausanschluss erhoben, bei der Telekom betragen diese z.B. einmalig 799,95 Euro.

Über die GlasfaserPlus

Die GlasfaserPlus GmbH (www.glasfaserplus.de) ist ein Joint Venture zwischen der Deutschen Telekom und dem IFM Global Infrastructure Fund, das bis 2028 rund vier Millionen Glasfaseranschlüsse im ländlichen Raum sowie klein- und mittelstädtischen Regionen Deutschlands bauen will. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an staatlichen Förderausschreibungen.

Pressekontakt:

Anke Piontek
forvision
Beratung für Marketing, PR und TV
Lindenstr. 14
50674 Köln
tel: 0221-92 42 81 4 -0
fax: 0221-92 42 81 4- 2
mail: piontek@forvision.de
<http://www.forvision.de>